

Netzwerk von Geschwistern psychisch erkrankter Menschen

in Trägerschaft von

Netzwerke von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.



Anlage zum Newsletter vom 20. September 2022



„Ich möchte jetzt auch mal was sagen ...“

**Geschwister-Workshop am 8. und 9. Oktober 2022
in Bonn:**

Es sind noch einige Plätze frei!

Beginn: Samstag, 8.10.2022 11 Uhr; Ende: Sonntag, 9.10.2022 13 Uhr
im Gustav-Stresemann-Institut, Bonn, 53175 Bonn-Bad Godesberg, Langer Grabenweg 68

Verständnis haben, vernünftig sein, Verantwortung übernehmen: Mit diesen wie selbstverständlich an sie herangetragenen Erwartungen sehen sich Schwestern und Brüder von psychisch erkrankten Menschen oft konfrontiert – mitunter ein Leben lang. Diverse Ängste, Schuldgefühle und vielfältige Ambivalenzen sind häufig ihre Wegbegleiter.

In diesem Workshop geht es um den Austausch der individuellen und doch immer wieder ähnlichen Erfahrungen und um die Frage, wie sich trotz des emotionalen Spagats zwischen Mitgefühl, Helfen-Wollen und Frust, Sorgen, manchmal Wut eine Balance finden lässt, bei der auch die eigenen Wünsche und Ziele ihren angemessenen Platz haben.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Für auswärtige Teilnehmende können die Kosten für eine Übernachtung im Gustav-Stresemann-Institut sowie die Fahrtkosten nach der Bundesreisekostenverordnung übernommen werden.

Veranstalter ist der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V. (BApK); geleitet wird der Workshop von Leonore Julius (GeschwisterNetzwerk).

Anmeldung auf unserer Website:

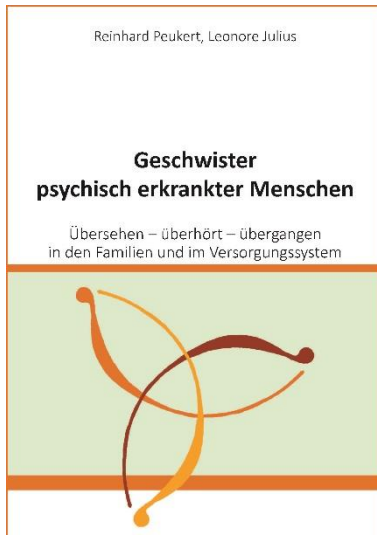
<https://geschwisternetzwerk.de/geschwister-workshop-08-09-10-2022/>

Das Logo geht auf eine Zeichnung eines 11jährigen Jungen zurück, der seine Eltern und seinen psychisch erkrankten Bruder gemeinsam und eng beieinander auf einem Baum und sich selbst allein auf einem anderen Baum malte.

Netzwerk von Geschwistern psychisch erkrankter Menschen

in Trägerschaft von

Netzwerke von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.



Monographie zur Situation von Geschwistern psychisch erkrankter Menschen:

Geschwister psychisch erkrankter Menschen

Übersehen - überhört - übergangen in den Familien und im Versorgungssystem

Die lange erwartete umfangreiche Monographie von unseren Netzwerk-Mitgliedern Prof. Reinhard Peukert und Leonore Julius ist jetzt als Buch und kostenfrei als Download verfügbar.

Mit dieser Monographie werden die Geschwister psychisch erkrankter Menschen (Mitgeschwister) über die Wahrnehmungsschwelle gehoben: ihre hohe emotionale Belastung ebenso wie ihre protektive bzw. stabilisierende Funktion für die erkrankte Schwester bzw. den erkrankten Bruder.

Im deutschsprachigen Raum ist die Situation der Mitgeschwister in den meisten Einrichtungen des psychiatrischen und psychosozialen Versorgungssystems ein weitgehend leeres Blatt, obgleich nicht wenige Mitgeschwister einer Hochrisikogruppe zuzurechnen sind, ähnlich wie Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil.

Mitgeschwister erhalten Unterstützung beim Verstehen ihrer Situation und bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten; sie können ihre eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen zu dem Erleben anderer Geschwister in einer ähnlichen Situation.

Eltern bekommen Einblick in die Familiendynamiken und einen Eindruck davon, was die häufig unauffälligen Geschwister des erkrankten Kindes umtreiben könnte.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Versorgungssystems werden die Situation der Mitgeschwister und deren Belange nahegebracht: sie können darauf in ihrer eigenen Berufspraxis reagieren – Problemlagen erkennen, aber auch die Potenziale der Mitgeschwister für die Behandlung und/oder Unterstützung der oder des Erkrankten.

Dozenten und Dozentinnen sowie Studierende werden umfassend über den Stand der internationalen Forschung und Hilfepraxis als Ausgangspunkt für eigene Studien informiert.

Bestellmöglichkeit sowie Link zum Download findet Ihr auf unserer Website

<https://geschwisternetzwerk.de/monographie/>

Das Logo geht auf eine Zeichnung eines 11jährigen Jungen zurück, der seine Eltern und seinen psychisch erkrankten Bruder gemeinsam und eng beieinander auf einem Baum und sich selbst allein auf einem anderen Baum malte.